

# Einladung



zur Eröffnung der Ausstellung

## THE MISSING RIGHT

am 1. Dezember 2014 um 11:30 Uhr in der Aula des BRG



Zu den Kinderzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt  
Reproduktionen\* der Kinderzeichnungen und eigene Arbeiten  
in Kooperation mit dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945

[www.elena-strubakis.com](http://www.elena-strubakis.com)

**Eröffnung: HR Dir. Dr. Herbert Kefeder**

**Es spricht der Zeitzeuge Prof. Rudolf Gelbard**

**Gestaltung und Moderation: Elena Strubakis und Mag. Susanne Ehgartner,**

**Aula des BRG Ringstraße**

**Ausstellung geöffnet vom 1. Dezember bis 8. Dezember 2014**

**BRG Krems, Ringstraße 33**

Inhalt der Ausstellung: Zeichnungen von Kindern, die während des NS-Regimes ins Ghetto Theresienstadt interniert wurden, sowie eigene Arbeiten der Künstlerin

### **Begleittext zur Ausstellung (Elena Strubakis)**

Eine dicke Rolle, die Prof. Karl Hauer, Leiter des Bezirksmuseums Landstraße, mir überreicht hat, liegt in meinen Händen – anthrazitgrau und sorgsam gerollt war sie zuvor in seinem Archiv gelegen.

Inhalt und Wesen der Rolle sind Reproduktionen der Zeichnungen von Kindern. Von Kindern, die während des NS-Regimes ins Ghetto Theresienstadt interniert wurden. Die ihren Eltern, ihren Familien entrissen worden waren. Die weiter transportiert werden sollten und wurden. In die KZs des Dritten Reiches. In die Vernichtungslager. Die im Ghetto ermordet wurden.

Wie war es möglich, dass diese Kinder zeichneten? Weshalb blieben sie nicht stumm und reglos?

Während ihrer Internierung waren Menschen mit ihnen, die es ihnen möglich machten, sich zeichnend auszudrücken. Ihr Vorhandensein zu dokumentieren. Wir wissen nicht, wie diese Kinder ausgesehen haben, noch kennen wir ihren letzten Weg. Sie sind anonym.

Kinder zeichnen das, was sie sehen und das, was sie sich erträumen. Diese Kinder unterschieden sich nur insofern von anderen Kindern, als dass sie andere Träume, eine andere Wirklichkeit hatten. Dadurch werden auch die Zeichnungen zu anderem.

Diese Zeichnungen sind Beweis, dass sie lebten, dass sie im Ghetto waren. Anders als schriftliche Dokumentationen wirken sie auf den Betrachter und die Betrachterin direkt, geben Auskunft über ihre erlebte Welt, ihr Sein. Doch niemand muss sich vor Kinderzeichnungen fürchten, auch vor diesen nicht.

Die Ausstellung THE MISSING RIGHT zeigt ihre Aussagen. Ihre Wirklichkeit, ihre Träume. Und sie zeigt meine Arbeiten dazu, denn ich zeichnete sie, wie ich sie imaginierte. Diese Kinderabbildungen stehen, für jene Kinder, die gelebt haben.

\*Die Originale liegen im Staatlichen Jüdischen Museum in Prag, in den Gedenkstätten Theresienstadt und Auschwitz auf.

